

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek  
**Herausgeber:** Schweizerische Nationalbibliothek  
**Band:** 98 (2011)

**Rubrik:** Schweizerisches Literaturarchiv

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerisches Literaturarchiv



Schreibmaschinen aus der Sammlung des SLA. Von oben nach unten: Otto F. Walter, Alice Ceresa, Jacques Chesseix. Die Schreibmaschinen sind im Hesse-Saal ausgestellt. Bilder aus Quarto 34/35, *Literaturarchive*

Im Jahr 2011 feierte das Schweizerische Literaturarchiv (SLA) mit einer Veranstaltungsreihe sein 20jähriges Bestehen. Unbeabsichtigte Folge davon war, dass es das Archiv von Peter Schifferlis Arche-Verlag erwerben konnte.

## 20 Jahre Schweizerisches Literaturarchiv

Am 11. Januar 1991 nahm das SLA seinen Betrieb auf. Das 20-Jahr-Jubiläum wurde mit einer Reihe literarischer Veranstaltungen begangen. Deren erste war ein Festakt am 14. Januar für dem SLA eng verbundene Personen. Als Redner würdigten Peter von Matt, Michel Butor und Giovanni Orelli das SLA und die Rolle der Literaturarchive für das kulturelle Gedächtnis. Das Spannungsdreieck Schriftsteller – Verlag – Archiv erkundete eine vom Verein zur Förderung des SLA organisierte Runde unter der Leitung von Dieter Bachmann, die am 11. November die Veranstaltungsreihe abschloss. Dazwischen spannten sich Soiréen, an denen jeweils ein etablierter mit einem jüngeren Autor ins Gespräch trat, die Museumsnacht als Lesenacht, ein Auftritt am Salon du Livre in Genf sowie ein internationales Symposium zum Thema Literaturarchiv. Zu Ende des Jahres erschien eine Doppelnummer der Zeitschrift *Quarto* zum Thema *Literaturarchive*, an der Autoren, Wissenschaftler und die Mitarbeitenden des SLA aus allen vier Kulturen der Schweiz mitwirkten.

## Sammlung

Die Berichte zum Jubiläumsjahr machten die Erben von Peter Schifferli auf das SLA aufmerksam. Dies führte dazu, dass das Archiv von Peter Schifferlis Arche-Verlag ins SLA gelangte. Dies soll der Auftakt sein für die Erwerbung weiterer Archive von Schweizer Literaturverlagen. Das SLA kann dabei auf die Unterstützung des Fördervereins zählen.

Folgende namhafte Schweizer Autoren sind neu im SLA vertreten: Martin Roda Becher, Remo Fasani, Christian Haller, E.Y. Meyer, Hansjörg Schneider.

Für die bedeutendste Neuerwerbung des Jahres 2010, die Bibliothek von Jean Starobinski, begann im Berichtsjahr die Erschliessungsarbeit.

Das Repertorium der handschriftlichen Nachlässe der Schweiz verzeichnet 297 Bestände des SLA (2010: 295).<sup>36</sup> Von 88 sind die Inventare elektronisch<sup>37</sup> verfügbar (2010: 78), 29 davon (2010: 11) sind darüber hinaus in *HelveticaArchives* erschlossen.<sup>38</sup>

## Nutzung

Dank dem Ausbau von Lehre und Forschung ist die Nachfrage nach den Dokumenten im SLA kontinuierlich gewachsen. Inzwischen scheint ein Plafond erreicht. Im Jahr 2011 wurden 3283 Auskünfte erteilt (2010: 3460) und 3151 Archivschachteln für die Benutzung bereitgestellt (2010: 2983). Konsultiert werden sie im Lesesaal des SLA, der 2011 um einen zweiten Raum erweitert wurde. Der speziell eingerichtete Hesse-Saal bietet nicht nur zusätzliche Arbeitsplätze, er dient auch als Präsentations- und Repräsentationsraum.

An den Universitäten Freiburg/Schweiz und Bern wurden wiederum Lehrveranstaltungen angeboten. Schwerpunkte der Forschungsveranstaltungen waren das internationale Symposium *Literaturarchive – Literarische Archive* und das Treffen des Cercle d'études internationales Jean Starobinski (zusammen mit der Universität Genf).

Aus Symposien werden Publikationen. Im Jahr 2011 erschien in den Verlagen Wallstein und Chronos der Band *Schreiben und Streichen*. Für den von der Societad Retorumantscha publizierten Band *Andri Peer «Essais, correspondenza e critica 1947–1994»* zeichnete das SLA als Mitherausgeber. Neben dem *Quarto* zu den Literaturarchiven erschien eines zu Friedrich Glauser. Die beiden Ausgaben des Newsletters *Passim* widmeten sich dem 20-Jahr-Jubiläum und der Archivarbeit.

<sup>36</sup> Die Differenz zur Anzahl Neuerwerbungen erklärt sich dadurch, dass Neuerwerbungen im *Repertorium der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz* zeitlich verzögert angezeigt werden.

<sup>37</sup> [www.nb.admin.ch/sla](http://www.nb.admin.ch/sla)

<sup>38</sup> [www.nb.admin.ch/helveticarchives](http://www.nb.admin.ch/helveticarchives)

